

## Die Geschichte vom Regenbogenmondstein

Der Mond war traurig, denn wenn er da war war die Welt dunkel. Die Sterne funkelten um ihn herum am Himmelszelt und auf den Tannenspitzen unter ihm glitzerten die Schneeflocken. Das war wunderschön anzusehen, doch der Mond war trotzdem traurig. Als er am Abend aufging und den Platz mit der Sonne tauschte hatte sie ihm von ihrem Tag erzählt. Sie hatte erzählt wie schön der Tag war, wie die Vögel gezwitschert hatten und wie hell und blau der Himmel war. Sie hatte erzählt wie die weißen Wolken grau wurden und der Regen auf die Erde tropfte. Und dann hatte Sie ihm von etwas ganz besonderen erzählt: Einem **REGENBOGEN!**

Sieben Farben soll er haben dieser Bogen. **Rot**, **Orange** und **Gelb** und **Grün**, **hell** und **dunkel Blau** und **Lila**. Der Mond konnte gar nicht genug davon hören und als die Sonne hinter dem Horizont versank und sich für die Nacht verabschiedete verschwanden die Farben um den Mond herum es wurde dunkel. Aber in seinem Kopf war noch immer das Bild vom **Regenbogen**. Er erzählte den Sternen davon und gemeinsam sahen Sie sich um. „Ist das da ein **Regenbogen?**“ fragte ein ganz kleiner Stern mit hoher Stimme und deutete auf die glitzernden Punkte auf den Tannen. „Nein, sagte der Mond traurig... das sind Schneeflocken. Sie glitzern zwar schön aber Sie sind genauso farblos wie alles in der Nacht. Und ein **Regenbogen** ist ganz bunt!“ Und so sahen sie sich weiter um.

Und sie entdeckten Mäuse im Unterholz und Fledermäuse und Eulen die zwischen den Bäumen hindurch glitten. Sie sahen den See in dem sie sich spiegelten. Aber nichts sah aus wie ein **Regenbogen**. Und so verging die Nacht und der Mond wurde immer trauriger. So traurig das er zu weinen begann. Und er weinte noch immer als sich die ersten Strahlen der Sonne ankündigten. Und dann hörte er plötzlich ein „Uhhhhhhhhhh!“ durch die Reihen der Sterne gehen und öffnete die Augen. Und da sah er wie sich das Licht der Sonne in seinen Tränen brach und sie schimmerten **Rot**, **Orange** und **Gelb** und **Grün**, **hell** und **dunkel Blau** und **Lila!** Und der Mond war so glücklich das er begann vor Freude laut zu lachen. So doll das seine er weiter weinte aber diesmal vor Glück!

Als die Sonne aufging, trocknete ihre Wärme die Tränen des Mondes, die als kleine Steinchen zur Erde fielen. Sie waren weiß wie der Mond und ganz unscheinbar, doch im Licht der Sonne sah man den kleinen **Regenbogen** der darin eingeschlossen war.

Und so fand der Mond sein Lachen wieder und war glücklich und er und die Sterne freuten sich nun über alles was sie Nachts entdeckten, denn sie hatten erkannt, dass selbst die unscheinbarsten Sachen, die wundervollsten Dinge in sich Tragen. So wie die getrockneten Tränen des Mondes. Oder wie man sie fortan nannte: die **Regenbogenmondsteine**.

**Und wenn Du Dich nun fragst wie denn so ein Regenbogenmondstein wohl aussehen mag, dann nimm dir eine Kerze mit, zünde Sie daheim an, und sehe wie die unscheinbarsten Dinge, wundervolle Geheimnisse in sich tragen!**

---

---

Liebe Adventswegbesucher, wir Kerzen sind **limitiert!** Es gibt nur ganze **100 Stück** von uns. **Wir bitten euch daher nur so viele zu nehmen wie wirklich nötig sind, so das möglichst viele Besucher etwas davon haben können.**

Naschkatzen können auch gerne in der anderen Box zugreifen.

---

---

**Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht die Jugendarbeit Seukendorf/Kinder- und Jugendhaus Skyline**